

Leitfaden der Doktoratsschule „Physik“ zur Begutachtung von Dissertationen

Eine Dissertation ist mit einem schriftlichen Gutachten im Umfang von ein bis drei Seiten zu bewerten. Am Ende ist eine Note zu vergeben, welche folgendem Schema unterliegt:

- 1 – sehr gut
- 2 – gut
- 3 – befriedigend
- 4 – ausreichend
- 5 – ungenügend

Begutachten Sie die Arbeit gemäß folgenden Kriterien:

Darstellung der Arbeit

Bewerten Sie für die formalen Aspekte der Arbeit folgende Gesichtspunkte:

- Wie ist die Arbeit gegliedert?
- Ist die Länge der Arbeit angemessen?
- Wie schätzen Sie die sprachliche Qualität der Arbeit ein?
- Wird die Literatur ausreichend zitiert?
- Werden die Ergebnisse nachvollziehbar dargestellt?
- Gibt es irgendwelche Indizien, dass die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis nicht eingehalten worden sind?

Wissenschaftlicher Inhalt

Berücksichtigen Sie bei der Bewertung der wissenschaftlichen Qualität der Arbeit folgende Aspekte:

- Sind die erzielten Ergebnisse plausibel? Sind sie wissenschaftlich korrekt dargestellt?
- Ist die Wahl der verwendeten Methoden sinnvoll?
- Wie neuartig und innovativ sind die Ergebnisse?
- Wird der Eigenbeitrag des Promovierenden ersichtlich dargestellt?
- Welche Auswirkungen wird die Arbeit auf das Forschungsgebiet haben?

Bei kumulativer Dissertation

Achten Sie bitte auf die Einhaltung folgender Aspekte:

- Die Arbeit muss mindestens drei Originalpublikationen beinhalten.
- Sofern die Reihenfolge der Autorenschaft den Beitrag der beteiligten Personen widerspiegelt, sind mindestens zwei Erstautorpublikationen erforderlich. Andernfalls muss der Anteil des Promovierenden an mindestens zwei der Originalpublikationen jeweils mindestens 40% betragen.
- Nur Publikationen in im Fachgebiet anerkannten Journalen mit Peer-Review-Verfahren sind zugelassen. Insbesondere sind Beiträge in Proceedings nicht zulässig.
- Alle drei Originalpublikationen dürfen sich noch im Druck (Status „in press“) befinden.